Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 67=87 (1921)

Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahrgang 67 année No. 3 5. Februar 1921

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung
Journal Militaire Suisse
Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühll, Basel, Freiestraße 40.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.
Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Das Angriffsverfahren der Infanterie. — Die Artillerieverwendung während des Weltkrieges. — Einige Gesichtspunkte, nach denen im Schießwesen unserer Infanterie die Lehren des Weltkrieges zu berücksichtigen sind. (Schluß.) — Sektionsberichte. — Sommaire de la Revue Militaire Suisse. — Literatur. — Hilfsaktion für deutsche Offizierskinder.

Das Angriffsverfahren der Infanterie.

Von Oberstlt. *Knapp,* Kdt. I.-R. 24.

Die taktischen Kurse des Jahres 1920 sind beendet, und es dürfte nicht unangebracht sein, sich vom Standpunkt des Infanteristen aus Rechenschaft über das erreichte Resultat abzulegen.

Die Antworten lauten sehr verschieden. Während unter tüchtiger Leitung einerseits sehr viel Gutes erreicht und Klarheit in wichtige Fragen gebracht wurde, kann man gelegentlich von anderer Seite hören, man habe nur wenig gelernt; ja, ich hörte sogar von einem Offizier, nach dem Kurs sei der Wirrwar in den Köpfen größer gewesen, als vorher. Woher mag das kommen? Sicherlich nicht nur von der verschiedenen Befähigung der Leitenden, sondern noch viel mehr von der Schwierigkeit des zu behandelnden Problems.

Gewiß wurde allseitig die Bedeutung der Artillerie anerkannt, und es wurde ihre Wirkung gebührend, vielleicht oft sogar ungebührend stark in Rechnung gezogen. Dasselbe gilt von den Maschinengewehren; auch für ihre Bedeutung und Verwendung konnte sicher in allen Kursen viel gelernt werden.

Die Hauptschwierigkeit lag ohne Zweifel bei der Frage nach Kampfform und Verwendung der Infanterie, speziell beim Angriff.

Unzweifelhaft muß die Infanterie stark umlernen, und muß von ihrem Ruhm, die Königin der Schlachten zu sein, sehr viel an andere Waffen abtreten. Von extremer Seite wird sogar die